

# Wahl der Rechtsform für Wassergemeinschaften

**RA, WP, StB Dr. Armin Wendelstein**

22. Oktober 2008



# Bewässerungsgemeinschaft - Rechtsform -

## Rechtsformtypen

### I. Personengesellschaften

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) - gesamtschuldnerische Haftung unbeschränkt
- Offene Handelsgesellschaft (OHG) - gesamtschuldnerische Haftung unbeschränkt
- Kommanditgesellschaft (KG) - Haftung teilbeschränkt
- GmbH & Co KG - steuerliche Abfärbungsrisiken

### II. Körperschaften

- Verein - wirtschaftlicher Verein bedarf staatlicher Anerkennung
- GmbH
- Genossenschaft

⇒ GbR, GmbH und Genossenschaft als denkbare Rechtsform

# Entscheidungskriterien - Rechtsform -

	GbR	GmbH	Genossenschaft
Haftung:	unbeschränkt	beschränkt	beschränkt
Eintrittsrechte Neugesellschafter:	regelbar	formal schwieriger	regelbar
Kündigung:	begrenzter Aus- schluss (bis ca. 25 Jahre)	ausschließbar (Ausnahme: wichtiger Grund)	begrenzter Aus- schluss (bis 10 Jahre)
Ausschluss von Gesellschaftern:	ja	ja (formal komplizierter)	ja
Abfindungsregeln:	begrenzbar auf Einlage	begrenzbar auf Buchkapital	begrenzbar auf Geschäftsguthaben
Tod eines Gesellschafter:	Vererbungsregeln gestaltbar	Vererbungsregeln gestaltbar (formal schwieriger)	einfachste Ab- stimmung auf Fördermitgliedschaft

# Entscheidungskriterien - Rechtsform -

	GbR	GmbH	Genossenschaft
Organstrukturen:	geschäftsführende Gesellschafter	Geschäftsführer	Vorstand (Aufsichtsrat bei mehr als 20 Mitgliedern)
Prüfungspflichten Jahresabschluss:	nein	größenabhängig	größenabhängig
Veröffentlichungspflichtigen Jahresabschluss:	nein	ja	nein
Steuerliche Kriterien:			
Kostendeckungsprinzip:	ja	nein (Gewinnerzielung)	ja
Einkommen-, Körperschaftsteuer:	Ergebniszurechnung direkt bei Gesellschaftern	ja, ca. 30 %	§ 5 Abs. 1 Nr. 14 KStG (Steuerfreiheit land- und forstwirtschaftlicher Genossenschaften)

# Entscheidungskriterien - Rechtsform -

Ergebnis: Sieht man über Haftungsregeln hinweg, wäre die GbR die einfachste Gestaltungsvariante.

Die Genossenschaft wäre der GmbH vorzuziehen.